

## **Angespannte Netzsituation in der Regelzone von 50Hertz Transmission im Zusammenhang mit Starkwindfront am 04. und 05. November 2010**

Aufgrund hoher Windenergieerzeugung mit Spitzenwerten von über 9.400 MW in einer lastschwachen Zeit kam es zu sehr hohen Belastungen im Übertragungsnetz von 50HzT.

In Wahrnehmung der Systemverantwortung für die Regelzone wurden deshalb alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität durch 50Hertz entsprechend §13 (1) EnWG umgesetzt. Dabei stand jederzeit der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien und die durch die BNetzA vorgeschriebene Vermarktungsstrategie im Mittelpunkt.

In den frühen Morgenstunden des 05. November 2010 kam es im Umspannwerk Perleberg (Mecklenburg-Vorpommern) infolge massiver Rückspeisung aus den unterlagerten 110-kVNetzen der Verteilungsnetzbetreiber Wemag und E.ON edis zu unzulässigen Belastungen der Netztransformatoren.

Am 05.11.2010 mussten zur Vermeidung dieser unzulässigen Überlastungen der Netztransformatoren im Umspannwerk Perleberg im Zusammenhang mit hoher Windeinspeisung in der 50HzT- Regelzone in der Zeit von 02:30 Uhr bis 05:00 Uhr lokale Anpassungen gem. § 13 (2) EnWG in Höhe von je 50 MW in den Netzgebieten der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG angewiesen werden.

Dank des engen Zusammenspiels des Operativpersonals aller beteiligten Netzbetreiber, Netznutzer in der 50Hertz-Regelzone, als auch mit weiteren Partnern in Deutschland und den Europäischen Nachbarstaaten sowie eines kontinuierlichen Monitorings erfolgte eine professionelle und den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Beherrschung der Situation.